

IN ZAHLEN

27

Firmen sind aktuell im c-port angesiedelt. Erstes Unternehmen war 1999 die Firma Lentz (Autowerkstatt und Reifenhandel).

AKTUELL

Zwei Großprojekte

Eine Biomethananlage und eine Transformationsanlage für Gülle planen die revis bioenergy (Münster) und Kaskum (Friesoythe) im c-Port.

Auf einer Fläche von etwa 20 Hektar sollen eine dreistellige Millionen-summe investiert und bis zu 100 Arbeitsplätze geschaffen werden. In den kommenden Wochen und Monaten sollen die weiteren planungsrechtlichen Voraussetzungen durch die zuständigen Behörden geprüft und geschaffen werden, bevor die politischen Beratungen zu den Ansiedlungen abgeschlossen werden. Ziel beider Projekte ist es, moderne Verfahren für die Aufbereitung von Gülle aus und in der Region zu etablieren.

IMPRESSUM

c-Port Zweckverband IIK
Am Küstenkanal 2
26683 Saterland / Sedelsberg
V.i.S.d.P: Arno Djuren, Geschäftsführer
Tel.: +49 4491 786 000
Fax: +49 4491 786 009
info@c-port-kuestenkanal.de
www.c-port-kuestenkanal.de

Idee und Umsetzung:
Agentur Hartwig3c,
www.hartwig3c.de



Seit 2011 im c-Port erfolgreich: die Synlab GmbH. Der Spezialist für Additive und chemische Erzeugnisse beliefert vom Küstenkanal aus weltweit Unternehmen, darunter auch große Konzerne.

Foto: Synlab GmbH

ALS PRODUKTPIONIER AUF EXPANSIONSKURS

Synlab entwickelt chemische Produkte und Verfahren für Industrie

SEDELSBERG Ob Handy, Lenkrad im Auto oder bei der Aufschrift auf der Leberwurst - bei vielen Produkten des Alltags, bei denen man es kaum vermutet, hat die Firma Synlab GmbH aus dem c-Port am Küstenkanal ihre Hände mit im Spiel. Der Spezialist für Additive und chemische Erzeugnisse - beispielsweise für Integralschäume, Klebstoffe oder Druckfarben - beliefert mit seinen 20 Mitarbeitern weltweit etwa 50 Unternehmen, darunter auch große europäische Chemiekonzerne.

Gegründet hat das Unternehmen 1998 Dr. Kay Schwarzkopf. Der Diplomchemiker beschreibt das Erfolgsrezept seiner Firma, die seit 2011 im c-Port ansässig ist, so: „Wir sind mit unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung Experten in der Neuentwicklung marktreifer Chemieprodukte. Firmen kommen mit konkreten Frage- oder Problemstellungen zu uns, wenn es darum geht, Produktideen zügig umzusetzen.“ Zweite Säule

des Industriebetriebes ist das sogenannte Scale-Up. Dabei werden für Kunden Lösungen entwickelt, um Laborherstellermethoden in Produktionsverfahren zu überführen und wirtschaftlich auszuliegen. Dritte Säule ist die Lohnfertigung von Produkten nach bestehenden Herstellerverfahren, so der Geschäftsführer.

Expansion: Lagerkapazitäten werden erweitert

Für die kommenden Jahre steht die Richtung fest: Expansion. „Die Entscheidung, dass wir an unserem Standort investieren, ist gefallen. Bis zum Jahresende geht es um die Frage, wie umfangreich beispielsweise die neu zu schaffenden Kapazitäten werden“, so Dr. Schwarzkopf.

■ Mehr über das Unternehmen unter www.synlab.info

SYNLAB



c-Portfolio

Ausverkauft

Gewerbegebiet West: Das Zuhause für 23 Firmen **Seite 2**

Aufschwung

Kanalausbau: Landrat Wimberg erwartet weitere Investoren **Seite 3**

Erfolgreich

Synlab GmbH produziert seit 2011 am Küstenkanal **Seite 4**



Neu im c-Port: Geschäftsführer Arno Djuren (links) freut sich über die Ansiedlung der Firma HUS-Elektrosysteme. Für das junge Unternehmen werden (2. von links) Alexander Hahn (Geschäftsführer), Christoph Brand, Evgenij Rode, Vladimir Schlotgauer (Geschäftsführer), Viktor Schneider und Wilhelm Missal am Küstenkanal arbeiten.

Foto: privat

NEU IM C-PORT: EXPERTE FÜR AUTOMATISIERUNG

HUS-Elektrosysteme investiert 750.000 Euro - Europaweit tätig

SEDELSBERG Zukunftstechnologie „Made im c-Port“: Mit der Firma HUS-Elektrosysteme baut ein europaweit tätiger Experte für die Digitalisierung und Automatisierung von Unternehmen seine neue Produktions- und Lagerhalle mit Verwaltungstrakt am Küstenkanal. HUS hat eine 2.500 Quadratmeter große Fläche gekauft und investiert in der zweiten Jahreshälfte 750.000 Euro.

Für c-Port-Geschäftsführer Arno Djuren ist die Ansiedlung von HUS ein Beispiel, dass „wir auch ein attraktiver Standort für junge Unternehmen sind, die mit Zukunftstechnologien erfolgreich sind.“ Es sei der Mix aus vielen verschie-

denen Betrieben vom Industrieunternehmen bis zum Logistiker, der die Attraktivität des Industrie- und Gewerbegebietes unterstreiche.

Innovative Lösungen für Produktionsabläufe

HUS setzt auf die Innovationsfähigkeit bei der Automatisierung von Abläufen. Als Beispiele nennen die Gründer Alexander Hahn (42) und Vladimir Schlotgauer (39) die digitalisierte Bewässerung von 50 Hektar Fläche einer Baumschule per Tablet oder die Automatisierung eines Torfwerkes. Aktuell hat das Unternehmen acht Mitarbeiter, bis Ende 2020 strebt das Duo eine Verdoppelung an.

MOIN

Premiere: Sie halten unser neues Magazin „c-Port-folio“ in der Hand.



Viermal jährlich erfahren Sie künftig Wissenswertes über die Entwicklung unseres Industrie- und Gewerbegebietes. Dabei stehen für uns „unsere“ hier ansässigen Firmen im Mittelpunkt. Wir berichten über ihre Investitionen und Erfolge. Darüber hinaus informieren wir über aktuelle Planungen, anstehende Termine und vieles mehr.

Viel Spaß bei der Lektüre unseres c-Port-folio wünscht Ihnen

Arno Djuren, Geschäftsführer

TERMINE

Unternehmerfrühstück

Der c-Port lädt am Donnerstag, 24. September 2020, zu einem Unternehmerfrühstück ein. Beginn ist um 7.30 Uhr in der Geschäftsstelle. c-Port-Geschäftsführer Djuren: „Wir wollen uns mit den Akteuren aus unserem Industrie- und Gewerbegebiet vor dem Weg ins Büro treffen – für eine gute Stunde und das alles in gemütlicher und lockerer Runde. Unser Ziel: Sich kennenlernen, austauschen und vernetzen.“ Um Anmeldung (Tel. 04491/786 000) wird gebeten.

moobil+ startet

Anfang Juni startet mit moobil+ im Kreis Cloppenburg ein kreisweites Rufbussystem. Infos unter www.moobilplus.de

Tage der Expansion

Der c-Port wird sich am 24. und 25. Juni 2020 in Frankfurt/Main von seiner besten Seite präsentieren. Grund sind die „Tage der Expansion“, bei dem etwa 250 Unternehmensvertreter und Projektentwickler aus dem In- und Ausland zusammenkommen. Ziel ist es, weitere Investoren von einer Ansiedlung im c-Port zu überzeugen.

GEWUSST?

1.200 Schiffe

Seit der Eröffnung des c-Port 2007 sind mehr als 1,4 Millionen Tonnen an unserer Kaimauer umgeschlagen worden. Insgesamt haben etwa 1.200 Binnenschiffe unseren Hafen angelaufen. Transportiert wurden Futtermittel, Baustoffe und Torf, aber auch Projektladungen, darunter auch Schornsteinteile für ein Stahlwerk in den USA.



3 FRAGEN AN

Johann Wimberg,
Landrat Kreis
Cloppenburg und
Vorsitzender der
c-Port-Verbands-
versammlung.



- 1 | Wie sehen Sie die Entwicklung des c-Port?** Nach einer Stagnationsphase hat er wieder Fahrt aufgenommen. Die neuen Ansiedlungen sind der beste Beleg dafür. Deshalb treiben wir die Erweiterungsplanungen voran. Wir sind überzeugt, dass sich weitere Firmen für eine Ansiedlung entscheiden.
- 2 | Der Küstenkanal wird ab 2022 ausgebaut. Eine Chance?** Auf jeden Fall. Die Entscheidung, ein Industriegebiet am Knotenpunkt von zwei Bundesstraßen und der Bundeswasserstraße zu entwickeln, ist richtig gewesen. Ich bin mir sicher, dass unser Hafen durch den ausgebauten Kanal deutliche Umschlagzuwächse generieren wird.
- 3 | Diskussionen gab es zuletzt, weil sich zwei Firmen für Gülleaufbereitung ansiedeln wollen. Passen solche Firmen ins Konzept?** Der c-Port ist ein Industriegebiet, das für industrielle Ansiedlungen geschaffen wurde und für neue Technologien und Innovationen offen sein muss. Somit ist er grundsätzlich für Ansiedlungen geeignet, die in klassischen Gewerbegebieten nicht möglich sind. Durch die gute Erschließung können die Verkehre direkt auf die Bundesstraßen oder den Küstenkanal gelangen ohne eine Ortschaft durchqueren zu müssen. Unser Ziel ist es, Firmen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, damit Arbeitsplätze geschaffen und erhalten und Steuereinnahmen erzielt werden. Unsere Pflicht ist es dabei, jedem Investor mit Offenheit, Transparenz und Diskretion zu begegnen, die rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen und dann politisch zu entscheiden. Und genau so machen wir das auch bei diesen Investoren.

AUSVERKAUFT: 23 FIRMEN FINDEN ZUHAUSE IM C-PORT-WEST

Erste Ansiedlung im Gebiet an der Bundesstraße 401 erfolgte bereits 1999 / Knapp 200 Menschen aus der Region haben hier Arbeit gefunden

SEDELSBERG Das Gewerbegebiet West im c-Port ist komplett: 21 Jahre nach der Ansiedlung des ersten Unternehmens sind nun alle Flächen in dem etwa 21.000 Quadratmeter großen Gebiet „an den Mann bzw. an die Frau“ gebracht. c-Port Geschäftsführer Arno Djuren: „Die letzten Flächen sind vergeben. Derzeit laufen die abschließenden Gespräche

über die Details der Grundstücksverträge. Alles ist ausverhandelt. Wir freuen uns, dass in dem Gebiet 23 Firmen vom Hundehotel, über Ingenieure bis hin zu produzierendem Gewerbe ihr Zuhause gefunden haben.“ Entwickelt worden war das Gebiet einst von der Gemeinde Saterland und dann 2005 vom Zweckverband c-Port übernommen worden.

Insgesamt werden im Gebiet etwa 200 Menschen ihren Arbeitsplatz haben.

Weitere freie Flächen in allen Größen im Angebot

Auch wenn das Gewerbegebiet West nun ausverkauft sei, biete der c-Port weiterhin attraktive Ansiedlungs-

möglichkeiten. Djuren: „In unseren weiteren Gewerbegebieten Ost, Ost II, Nord und Süd können wir Grundstücke ganz auf den Bedarf des jeweiligen Investors zuschneiden.“ Er ist überzeugt, dass in den kommenden Jahren weitere Ansiedlungen folgen werden. „Unsere Lage und das gute Preis-Leistungsverhältnis sind die besten Argumente.“